



„Ich will die erfolgreiche Arbeit fortsetzen“

Heinrich Wolking ist neuer Vorsitzender der Bürgerstiftung Vechta / Bürgerparty am 2. November im Rasta-Dome

Nach dem plötzlichen Tod Hans Tabelings will sein Nachfolger Heinrich Wolking die gute Arbeit der Bürgerstiftung weiterführen. Er baut dabei auf ein starkes Vorstandsteam.

VON ANDREAS TIMPHAUS

Vechta. Als Hans Tabeling Ende Juni im Alter von 63 Jahren überraschend verstarb, war dies für die Bürgerstiftung Vechta ein großer Verlust. Denn der Unternehmer bekleidete seit 2009 das Amt des Vorstandsvorsitzenden. Bei der Suche nach einem Nachfolger kamen die Verantwortlichen schnell auf Heinrich Wolking, den sie in der vergangenen Woche zu ihrem neuen Vorsitzenden wählten.

Für den ehrenamtlichen Geschäftsführer der Stiftung, Josef Kleier, war dies die richtige Entscheidung. Wolking kenne die Arbeit, sei motiviert, bodenständig und „vor Ort verwurzelt“. Der 55-jährige Vechtaer Wolking ist Gründungsmitglied der 2007 ins Leben gerufenen Bürgerstiftung. „Als mich Josef Meerpohl damals ansprach, habe ich sofort zugesagt“, erzählt er. Ihn habe die Idee fasziniert, sich außerhalb des Tagesgeschäfts sozial, kulturell und gesellschaftlich zu engagieren. Wolking führt in der vierten Generation ein Mühlenbaubetrieb in Calveslage.

Als neuer Vorsitzender der Stiftung hat er vor allem ein Ziel: „Ich will die erfolgreiche Arbeit meiner Vorgänger im Bereich der Jugend- und Bildungsförde-



Teampayer: Der Vorsitzende der Vechtaer Bürgerstiftung, Heinrich Wolking (rechts), setzt auf ein starkes Team um den ehrenamtlichen Geschäftsführer Josef Kleier. Foto: Timphaus

rung in Vechta fortsetzen.“ Wichtig ist ihm, dass die Stiftung nachhaltig arbeitet: „Auch die kommenden Generationen sollen noch etwas von unserem Einsatz haben.“

Schwierigkeiten bei seiner neuen Aufgabe erwartet Wol-

king nicht: „Ich habe einen sehr aktiven Vorstand um mich herum.“ Die Arbeit verteile sich auf vielen Schultern. Dies mache die Sache leichter, glaubt der neue Vorsitzende.

Die Bürgerstiftung Vechta sei immer auf der Suche nach neuen

Projekten, sagt Kleier. Menschen mit interessanten Ideen dürften sich immer bei der Stiftung melden und ihr Projekt vorstellen. „Wir handeln unbürokratisch und kennen keine langen Wege bei der Realisierung eines Projekts“, sagt der Geschäftsführer.

FAKTEN

- Heute findet erstmals bundesweit der Tag der Stiftungen statt.
- Eine Bürgerstiftung ist eine unabhängige, gemeinnützige Einrichtung von Bürgern für Bürger mit möglichst breitem Stiftungszweck.
- Bürgerstiftungen engagieren sich nachhaltig für das Gemeinwesen in einem geographisch begrenzten Raum.
- Es gibt deutschlandweit 350 Bürgerstiftungen, die die „10 Merkmale einer Bürgerstiftung“ des Bundesverbands Deutscher Stiftungen erfüllen.
- Bundesweit engagieren sich etwa 12 000 Menschen ehrenamtlich in Bürgerstiftungen.
- Das Gesamtkapital der Bürgerstiftungen wuchs im vergangenen Jahr auf 235 Millionen Euro.

Die Bürgerstiftung sei derzeit sehr gut aufgestellt und habe in den vergangenen Jahren bereits viele Projekte für insgesamt rund 150 000 Euro erfolgreich realisiert, sagt Wolking. So seien zwei Jugendförderpreise ins Leben gerufen und regelmäßige Veranstaltungen eingeführt worden. Ein solches Event sei die Bürgerparty am 2. November (Samstag) im Rasta-Dome. Zu der Wohltätigkeitsveranstaltung erwarten Kleier und Wolking rund 700 Teilnehmer.